

# Intelligenzblatt

für

vereinigten Oefner und Pesther Zeitung.

Nro 32.

Samstag, den 18. April

1840.

In der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien ist erschienen und  
in Pesth bei **Georg Kilian senior**,  
C. A. Hartleben, und in den übrigen Buchhandlungen zu haben:

## Der vollständige schnelle Ungar,

oder theoretisch-practische und leichtfaßliche Anweisung durch Selbstunterricht auf die einzige und möglichst geschwindeste Art  
in einem äußerst kurzen Zeitraume

richtig Ungarisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Nach einer neuen Methode. Für alle, die ohne viele Zeit daran wenden zu können oder zu wollen, sich doch gern durch die ungarische  
Sprache verständlich machen möchte. Nebst Gesprächen und einem Wörterbuch.

Von **A. F. Richter**.

gr. 12. geheftet in Umschlag 1 fl Conv.-Münze.

## Neues vollständiges Taschenwörterbuch der Ungarischen Sprache.

Mit Aufnahme aller neuen Ungarischen Wörter.

Von **A. F. Richter**. Zwei Theile. Ungarisch-Deutsch und Deutsch-Ungarisch.

gr. 12. Elegant gebunden. Beide Bände 4 fl 30 kr Conv.-Münze.

## Demeter Curilli, der kleine Neu-Griechen,

oder theoretisch-practische und leichtfaßliche Anweisung durch Selbstunterricht auf die einzig möglichst geschwindeste Art in einem äußerst kurzen  
Zeitraume richtig Neu-Griechisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für alle, welche die Neu-Griechische Sprache schnell und ohne Mühe erlernen wollen.

12. brosch. Preis 1 fl Conv.-Münze.

### Bekanntmachung.

Nachdem zur Herstellung der, für das ungarische National-  
Museumgebäude zu Pesth erforderlichen Zimmermanns-Arbeiten höch-  
sten Orts ein öffentlicher Concurs angeordnet worden ist; so werden  
die Herren Zimmermeister der königl. Freistadt Pesth von Seite der,  
mit der Ausführung dieses Baues anständig beauftragten Bauführung  
hiemit geziemend ersucht, die auf die Herstellung der fraglichen Holz-  
arbeiten bezughabenden Pläne, Beschreibungen, Vorausmaafen, und  
Bedingnisse, auf dem Bauplatze des Museums-Gebäudes bei dem Haupt-  
pollier vom 21. April l. J. angefangen, in den gewöhnlichen Arbeits-  
stunden Vor- oder Nachmittag einzusehen. ein Exemplar der zu ihrer  
Erleichterung in Bereitschaft vorhandenen Abschriften der Vorausmaa-  
fen zu übernehmen, und darnach ihre unterschriebenen und versiegel-  
ten Anbote vom 21. April an gerechnet, binnen 15 Tagen, oder auch  
ihre in dem löblichen königl. Causarum Directorate in Stift-  
ungssachen (kleines Seminar) abzugeben, allwo nach weiterem Verlauf  
von 8 Tagen die gleichzeitige Eröffnung der versiegelt abzugebene An-  
bote durch den Herrn königl. Rath und Causarum-Director in  
Stiftungssachen Franz v. Steinbach vorzunehmen, und das hier-  
über zu verfassende Protocoll von dort höchsten Orts zur Einsicht und  
gnädigsten Entscheidung unterbreitet werden wird.

Pesth, am 14. April 1840.

Durch die Bauführung.

### Die Hauptagentschaft für Slavonien, Syrmien u. der slavonischen Militärgrenze

des k. k. priv. Adriatischen Versicherungs-Verein's

(Riunione Adriatica di Sicurtà)

befindet sich bei den Unterzeichneten zu Esseg.

Sie erlauben sich somit den adriatischen Versicherungs-Verein,  
der ausgerüstet mit einem Capital von zwei Millionen Gul-  
den Conv.-Mz die größtmögliche Sicherheit darbietet, der all-  
gemeinen Theilnahme, so wie sich selbst, und ihre an allen bedeutenden  
Orten befindlichen Herren Agenten dem geehrten Publicum zur Bes-  
orgung von Versicherungen gegen Feuerschäden auf Gebäu-  
de, darin befindliche Einrichtung, Waarenlager,  
Vorräthe von Feldfrüchten, Viehstand und Fahr-  
nisse jeder Art, ferner auf reisende Waaren zu Was-  
ser und zu Lande, während der Dauer der Reise gegen die vie-  
len Beschädigungen, welchen selbe so leicht ausgesetzt sind — bestens zu  
empfehlen, indem die Unterzeichneten die billigst möglichen Prämien  
und die rechtliche Behandlung bei vorkommenden Schäden zusichern.

Esseg im April 1840.

Brüder Lackenbacher.

3) Das 4 Zoll lang, 2% Zoll mit Silber mündete Impfstoff,  
nebst den darin enthaltenen frischen stüßigen Impfstoff, und einer  
kurzen Anweisung, wie man ein Kind ohne es zum anderen zu  
tragen, jederzeit verlässlich einimpfen, den Impfstoff stüßig sammeln,  
und aufbewahren kann. Preis 10 fl Conv.-Münze. Zu haben in  
der Walzner-Gasse Nro 408, im Sonntagshaus, bei  
Dr Magda, Honorär-Physicus in Pesth.

### Eine Zuckerbäckerei

in einer der lebhaftesten Gassen in Pesth, welche sich im besten Gan-  
ge befindet, ist aus freier Hand und gegen vortheilhafte Bedingungen  
zu verkaufen. — Nähere Auskunft bei der Redaction der vereint. Of-  
ner Pesther Zeitung.



### Belohnung.

Am 28. December 1859 hat ein ungarischer Fuhrmann, hoher Statur, mit heiserer Stimme unter angegebenem Namen „Szabó János aus Salzburg, sóvár in Eickenbürgen“ in Pesth 9 Colli Waaren, und zwar:

F et B 1 Faß Kaffee No 6587	Brutto	548 Pfd
1 Faß Weinkerb	— 6588	— 148 —
1 Faß Rosinen	— 6589	— 197 —
1 Faß Waaren	— 6590	— 418 —
1 emballirt Faß Mustern	6591	— 31 —
1 — Faß Sardellen	— 6592	— 24 —
1 Kistel Delfeife	— 6593	— 34 —
1 Faß Waaren	— 6594	— 156 —
1 embal. Faß Limoni	— 6595	— 769 —

Summa 2505 Pfd

zur Versöhrung nach Clausenburg aufgeladen, hat aber weiter weder die Waare an ihre Bestimmung abgeliefert, noch sonst etwas von sich hören lassen. Diese Waaren können daher irgendwo abgeladen worden sein, ohne daß man deren Bestimmung kennt, weswegen Jeder, der etwa Kenntniß von der ganzen Waare oder wenn auch nur von einzelnen Collien hat, höflichst gebeten wird, gegen ein angemessenes Honorar es den Herren B. Weisz et Comp. in Pesth, oder Herrn J. Tones in Arad, oder Herrn G. Falb in Temesvár, oder Herrn E. L. Mohl in Clausenburg gefälligst anzuzeigen.

Bei Felig Wächter, Buchhändler in Tyrnau, und durch alle Buchhandlungen ist zu haben:  
(Preise in Conventions-Münze.)

**Kratochwilla, T., kurze Abhandlung über das Baden und dessen Nutzen, besonders über die Heilquellen in Széplak bei Trencschin, im Königreiche Ungarn. 8. Brosch. fl. 1.**

**Schulek, J., erster Unterricht in der christlichen Religion für die der evangel. lutherischen Glaubens bekanntheit. 8. Brosch. 4 kr.**

**Vom Reichthum des Armen. Aus dem Französischen überetzt von Gr. L. M. 8. Geb. 12 fr.**

**Inhalt:**

Ansichten vom Glücke. — Die Gesundheit. — Die Frömmigkeit. — Die Arbeitsamkeit. — Der Gebrauch der Zeit. — Die Sparsamkeit. — Die Mäßigkeit. — Die Liebe zu den Angehörigen. — Die Wohlthätigkeit. — Die Religion. — Schluss. — Nach Angabe des Inhalts möchte es überflüssig sein, zur Empfehlung dieser Schrift noch Etwas zu sagen, wir wollen nur noch Folgendes aus dessen Schluss hier anführen: „Tugend gewährt Glückseligkeit! Mit diesen wenigen Worten wird der Sinn dieser Schrift bezeichnet. Man deutet hin, wie das Leben des Arbeiters an Stärke des Körpers, an Zufriedenheit des Geistes gewinnt: wie der Fleiß, die Häuslichkeit, die Sparsamkeit eine reiche Quelle der inneren Friedenheit sind; wie die Religion, die Wohlthätigkeit, die Liebe zu den Angehörigen die wahren Freuden der Seele sind“ u. s. w.

### Strohhut = Fabriks = Anzeige.

(11) Der Unterzeichnete empfiehlt sich für die diesjährige Sommer-Saison dem hohen Adel und dem geschätzten Publikum mit allen Erzeugnissen der elegantesten Damen- und Mädchenhüte nach den neuesten

### Wiener und Pariser-Moden,

welche von den vorzüglichsten Vorbildern und beliebtesten Gelehrten verfertigt sind, nebst dem französischen Basthüten und allen Gattungen Strohhüten von den letzten und neuesten Dessins, Strohhäuten, Strohhüten, wie auch die zu diesen Artikeln nöthigen Bestandtheile um selbst daraus Hüte verfertigen zu können;

### Männer- und Knaben-Hüte

von italienischen Gelehrten, Strohhüten in vorzüglicher Auswahl und Qualität in seiner Niederlage auf dem Theaterplatze, im Alexander v. Leporaischen Hause. Auch werden alle Gattungen alter Frauen- und Männer-Strohhüte zum Nutzen angenommen, und nach möglichst neuen Facons wie neu wieder hergestellt.

J. D. Lidl. 1

### 2) Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von nun an durch die ganze Zeit der Dampfschiffahrt auf der Donau das Dampfschiff hinabwärts jeden Mittwoch früh um 7 Uhr, aufwärts aber jeden Samstag in Erosén anlegt, und daselbst alle Verkehren zur Aus- und Einschiffung der Passagiere getroffen sind.

### 3 Vom Gasthof

zum

### „Z ä g e r h o r n“

in Pesth.

Bescheiden erinnernd an den zahlreichen Zuspruch, dessen sich dieses renommirte Haus durch so viele Jahre zu erfreuen hatte, bringe ich allen pl. t. Reisenden zur Kenntniß, daß ich nebst 99 neu, elegant meublirten Zimmern, auch die erforderlichen Stallungen auf 100 Pferde, und Remisen (alles im besten Zustande) besitze, und solche allen verehrten Gästen,

### zu dem auffallend billigsten Preise

nebst reeller, pünktlicher Bedienung zusichere, wo auch ich beweisen will, wie viel mir daran gelegen ist, mich des Vertrauens aller Gäste würdig zu machen.

Joseph Peszoldt. 3

3) Das in der inneren Stadt auf dem Universitäts-Platz zwischischen der Ketskeméther und Schützen-Gasse, sub No 444, bestehende Gebäude wird am 4. Mai l. J. im öffentlichen Grundbuchamt früh um 10 Uhr licitando verkauft.

### 6 Ungerner Alee-Saamen

ist billig zu haben bei

### B. Weisz et Comp.

im Hause „zum Stoek in Eisen.“

4 Apotheke-Verkauf. In einem vortheilhaften Marktstecken Ungarns ist eine gutfortirte und empfehlenswerthe Apotheke zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen wegen Preis und Bedingungen ertheilt die Spizerei-Handlung des Hrn Joh. Mitterdorfer, Herrengasse in Pesth, Auskunft.

### 4 Handschirme

sind in größter Auswahl zu den billigst festgesetzten Wiener Fabriks-Preisen in der einzigen

**K. K. Landesprivil. Sonn- und Regenschirm-Fabriks-Hauptniederlage, des H. B. Winckelmann Sohn aus Wien,**

in Pesth, am Josephplatz im Sacellari'schen Hause zu haben. En-gros Preise sind dem Fabriks-Marktpreisen gleich.

### 3 Heinrich Lohner

macht die ergebenste Anzeige, daß er das große Einkaufshaus in St. Benedict auf der Straße von Wien nach Neusohl, Schemnitz, Widna und Szilats in Pacht genommen, und den pl. t. Reisenden prompte und billigste Bedienung zusichert.

Im April 1840.

# Ankunft Abfahrt

der Donau-Dampfschiffe in Pesth

im Monate April 1840.

**Von Wien und Preßburg**

am 1., 3., 6., 8., 10. April, dann  
jeden Montag und Freitag Abends.

**Von Semlin und der untern Donau,**

den 15. April angefangen, dann  
alle Sonntag Mittag.

**nach Preßburg und Wien**

am 1., 3., 6., 8., 11., 12. April, dann  
jeden Mittwoch u. Sonntag (6 Uhr Morgens.)

**nach Semlin und der untern Donau**

jeden Mittwoch abwechselnd,  
eine Woche nach der Wallachey,  
die andere nach der Türkei.

Bei G. Kiliansen, Buchhändler in Pesth,

Waisnergasse, „zum goldenen Elephanten“ ist zu haben:  
(Preise in Conventions-Münze.)

A. Laugier's und Carpentier's Geschichte

**Ludwig Philipps,**

Königs der Franzosen. Deutsch bearbeitet von L. G. Förster.  
8. 3 Hefte. Preis 1 fl 30 fr.

Das Leben und die Schicksale Ludwig Philipps, jetzigen Königs der  
Franzosen, dieses eben so klugen als höchst geistreichen Mannes, bie-  
ten das mannichfachste Interesse dar. Die gegenwärtige, nach au-  
thentischen Quellen bearbeitete Schrift darf daher mit Recht em-  
pfohlen werden.

Beschreibung der Art und Weise, den lithographischen

**Buntdruck**

mittelt Einem Stein mit Einem Abdruck zu verfahren. Erste Ma-  
nier: Schablonen-Druck. Zweite Manier: Iris-Druck.  
Von G. Ballerstedt. gr. 8. geh. Preis 45 fr.

Eine für lithographische Anstalten höchst wichtige  
Schrift, da darin das ganze Geheimniß mitgetheilt wird.

Dr. Ferd. Freytag's Lehrbuch der

**theoretischen Chemie**

für Anfänger. Mit Abbildungen. 8. Preis 1 fl 8 fr.

Der Zweck dieses Lehrbuchs ist, den Anfänger mit dem Wes-  
sentlichen der theoretischen Chemie und mit den neuern, darin ge-  
machten Entdeckungen in gedrängter Kürze bekannt zu machen, wobei  
die Grundprincipien der Chemie vorzugsweise hervorgehoben sind. In-  
besondere eignet sich dasselbe zum Selbstunterricht.

**Die Fettleibigkeit**

und Magerkeit, ihre Ursachen und ihre gründliche Heilung durch  
Diät und andere Mittel von Dr. Regnetter. 8-vo. geh. 30 fr.

**N. Ratulungs**

Sammlung bewährter Recepte,

zur Darstellung der feinsten französischen, italienischen und westindis-  
chen liqueurs, Rataffia, &c, theils auf dem warmen, theils auf dem  
kalten Wege. 8-vo. Geh. 30 fr.

**Das Roulette-Spiel**

oder eine auf richtigem Calcul und vielfährige Erfahrung begründete  
Anweisung, dieses Spiel so zu spielen, daß man jedenfalls dabei  
gewinnen muß. Mit Abbildungen. Von Renner. 8. geh. 45 fr.

**Chemisches Kalt-Wollwäsch-Präparat.**

Unterzeichneter hat die Ehre anzudeuten, daß das von ihm er-  
fundene, und bereits nicht nur in mehreren in- und ausländischen  
Blättern rühmlich erwähnte, sondern auch von mehreren angesehenen  
Herrn Gärberbesitzern als vollkommen erprobt befundene „chemi-  
sche kalte Wollwäsch-Präparat“ vom 1. Mal d. J. an-  
gefangen, in dem Großhandlungshause des Herrn Carl Burgmann,  
(Gärtnergasse eigenem Hause No 223) zu bekommen ist, wo auch von  
dem Unterfertigten alle zu wünschenden näheren Aufklärungen bereit-  
willig erteilt werden.

Man enthält sich jeder weiteren rühmenden Anempfehlung; die  
gute Sache wird für sich selbst sprechen, und geneigte Versuche wer-  
den die Wahrheit des Gesagten beweisen.

Pesth, den 15. April 1840.

Franz v. Pachner. 1

**Vom Hôtel**

zum

**„Palatin“ in Pesth.**

Für den großen Zuspruch, welchen sich mein Gasthof seit  
mehreren Jahren fortwährend erfreut, fühle ich mich verpflichtet,  
meinen innigsten Dank abzustatten. Ohne daß ich selbst meinen  
Gasthof empfehle, wird sich jeder pl. t. Reisende, der den-  
selben mit seinem Besuch beehrt, von der freundlichen Aufnahme,  
wie von der billigsten Bedienung, welche ich stets  
beachte, überzeugen. Mit Achtung

Emmerling. 3

(3) Fein geriebene, gleich zum Anstreichen  
geeignete

**Del-Farben**

sind zu haben in der Farben-Handlung des Jakob Scheurer et  
Sohn in Pesth, Grenadier-Gasse im v. Trattner-Károly'schen  
Hause dem Comitathause gegenüber, und zwar zu nachstehenden  
billigst festgesetzten Preisen in Conventions-Münze.

1 Pfd weiße Grundfarbe	12 fr	1 Pfd feine Schwarz	18 fr
1 — dunkle Grundfarbe	10 fr	1 — mittelfeine detto	14 fr
1 — feine Venetianer weiß	24 fr	1 — leichte Ockergelb	18 fr
1 — mittelfein weiß	22 fr	1 — dunkle detto	14 fr
1 — feine Hamburger weiß	18 fr	1 — feine Engelroth	16 fr
1 — mittelfeine weiß	16 fr	1 — mittelfeine detto	14 fr
1 — feine Kaisergrün	40 fr	1 — Rothbraun	14 fr
1 — mittelfeine Kaisergrün	36 fr	1 — Del-Firniss	18 fr
1 — feine Kirchbergergrün	30 fr	1 — ordinärer detto	16 fr
1 — mittelfeine detto	24 fr	1 — Schieferfarb	18 fr
1 — feine Stahlgrün	20 fr	1 — weiße Lackfarbe	40 fr
1 — mittelfeine Stahlgrün	16 fr	1 — Delfitt.	10 fr

Auch sind alle Sorten Wasserfarben für Zimmermaler, ferner  
alle Farben in Blasen, Leinwand, Pinseln, alle Gattungen Lackfir-  
nisse wie auch alle übrigen nöthigen Requisiten für Delmaler zu ha-  
ben. Bei größern Abnahme werden 6 pCent Rabat gegeben, und für  
gute echte Waare gebürgt.

# Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der dritten Rate auf die Wien-Raaber-Eisenbahn-Actien mit 10 Procent oder 50 fl Conv.-Münze per Actie, wird nach den §. §. 2 und 3 der Statuten die Zeit vom 15. bis 31-ten Mai 1840 bestimmt, wozu man die Actienscheine, zur Anerkennung der geschenehen Zahlung, mitzubringen ersucht.

Die Casse des Central-Bureau der Gesellschaft am hohen Markt Nro 512 ist angewiesen, täglich von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, die Einzahlungen zu übernehmen.

Zur größeren Bequemlichkeit der Actionäre, werden auch frühere Einzahlungen dieser Rate, mit Vergütung der vier percentigen Interessen für die Zeit vom Einzahlungstage bis 1. Juni 1840, von nun an übernommen.

Wien den 26. März 1840.

Die Direction der k. k. privileg. Wien-Raaber-Eisenbahn-Gesellschaft. 2)

### 3) Anzeige des Einkehrwirthshauses

## „zu den zwei Pistolen“

auf dem Hauptplat in Pesth.

Endesgefertigter gibt sich die Ehre, sowohl dem hochgeachteten Publikum allhier als auch den pl. t. Reisenden anzuzelgen, daß er das obgenannte Einkehrwirthshaus in Pacht übernommen habe, und zu Georgi d. J. beziehen werde.

Eine neue zweckmäßige Reform des Innern, gesunde Stallungen auf 160 Pferde, neues Meublement in den Gastzimmern, ächte Getränke und gute prompte Bedienung, gut zubereitete Speisen, gleich wie im Kaffeehaus ganz neue Wiener-Billard, Getränke bester Qualität, setzen mich in den Stand, jeder Anforderung aller pl. t. Herren Gönner gewissenhaft begegnen zu können.

Hochachtungsvoll

Pesth, im April 1840.

J. Strauss. 3

12

## Kleesaamen

frischer luxerner, sowohl inländischer, als auch französischer; dann rother steirischer, sowie auch Weißer holländer Wiesenklee, ist billigst zu haben bei

Johann G. Halbauer,

in der Königs-Gasse, im v. Majthény'schen Hause, Nro 572. 7)

### (3) Theresienfelder Thon-Pfeifen.

Ich mache meinen werthen Abnehmern hiermit bekannt, daß ich zur mehreren Bequemlichkeit von jetzt an fortwährend ein wohl assortirtes Lager von allen Gattungen beschlagenen und unbeschlagenen Thon-Pfeifen auch außer den Märkten in Pesth unterhalte, und zu sehr billigen herabgesetzten Fabrikpreisen verkaufe.

Alle diesfalligen Aufträge übernimmt Herr M. Ebenführer, Specereihändler zu den 2 Tiegern am neuen Marktplat. 2

Franz Brunner,

k. k. priv. Thonpfeifen-Fabrikant.

### 3 Danksagung.

Meine im besten Gange bestandene Brantweinfbrennerei auf der Puszta Wid, im Szabolcser Comitath, wurde in der Nacht vom 12. bis 13. März d. J. ein Raub der Flammen.

Nachdem selbe bei der k. k. priv.

Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest, versichert war, so wurde mir der Schaden durch den Herrn Joseph Schöberl, Haupt-Agenten in Debreczin, auf Veranlassung der General-Agenten für Ungarn

Herrn B. Weisz et Comp. in Pesth,

auf eine so prompte Weise ersetzt, daß ich mich verpflichtet fühle, meinen wärmsten Dank hienit öffentlich auszusprechen, und alle meine verehrten Mitglieder aufzufordern, sich unter dem Schutze dieser im Unglücke sich so uneigennützig benehmenden Anstalt zu begeben.

So geschehen Debreczin am 2. April 1840.

Joseph Hartstein.

Hogy fentebb aláirt József Hartstein a' magá ué-  
vét elöttünk irta alá, ezennel, bizonyítjuk.

Debr. Apr. 2. 1840.

Nagy János

Hitesí Irnok és

Nagy Josef

Hitesí Irnok. 3

### 3) Concurs-Ausschreibung.

In der dieser Kammeralherrschaft einverleibten Bergkatt Stref, ist die städtische Chirurgenkstelle in Erledigung gekommen. Zu ihrer Besetzung wird der Concurs bis 18. Mal l. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig documentirten Gesuche an dieses kbnigl. Oberamt einzureichen haben. Die damit verbundenen Genüsse bestehen: In der Besoldung von der Gemeinde mit jährlichen  
Strohgeld . . . . . 200 fl W. W.  
5 fl —  
15 Klafter zweischuhiges Brennholz, und Quartiergeld 16 fl —  
dem vom Aerar bemessenen Honorar von . . . . . 72 fl C. M.  
Kanzleigeld . . . . . 2 fl —  
den Betrag aus der Bruderlade mit . . . . . 72 fl —

Vom k. k. Inspectoratamt - Oberamt.

Schemnitz, den 6. April 1840. 2

## Einladung zur Subscription

auf das im Monate August d. J. 1840 durch Ladislaus v. Bielek, Landes- und Gerichts-Advokaten, herauszugebende

# Häuser-Schema von Ofen und Pesth,

welches folgende Gegenstände in sich enthalten wird, als: specielle numerische Angabe sämtlicher Häuser dieser beiden Schwesterstädte, sammt Angabe der Gassen oder Plätze, auf welchen sich selbe befinden, dann die Höhe eines jeden Hauses von der Hauptseite nach den Stockwerken berechnet, Hauschild oder eigenthümliche Benennung derselben, ferner Namen und Character der gegenwärtigen Hauseigenthümer, wie auch genaue Angabe der in jedem Hause befindlichen Fabriken, Manufacturen, Niederlagen, Gewölber, Apotheken, Buchhandlungen, Buchdruckereien, Lithographien, Coffee- und Wirthshäuser, Traiteurien, Wein-, Bier- und Branntweinschänken, Greislerläden u. s. w. sammt Benennung deren Inhaber, wie auch Bezeichnung der Schilder und Firmen. — Ferner wird diesem Werke ein Anhang beigelegt, in welchem alle öffentliche und privat-Lehr-Bildungs- und Humanitäts-Anstalten, wie auch Merkwürdigkeiten, die diese beiden Schwesterstädte aufzuweisen haben, dann sämtliche öffentliche Vergnügungsorter und Fahrgelegenheiten, mit Angabe der Richtungen, nach welchen selbe fahren, auf das Genaueste angezeigt sind. — Endlich wird auch ein allgemeines Namens- und Sachen-Repertorium nebst speciellem Namensregister sämtlicher Hauseigenthümer, Großhändler und Fabrikanten, Künstler, Handelsleute, Manufacturisten, Handwerker, und zwar nach ihrer Profession, u. s. w. beigelegt werden, wie auch ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Plätze und Gassen, indem manche Gassen sowohl in der inneren Stadt, wie auch in Vorstädten von gleicher Benennung vorkommen, daher dieses, um Irrungen vorzubeugen, sowohl für Einheimische, wie auch für Fremde von wesentlichem Nutzen seyn dürfte. — Ferner kommt ein ausführliches Verzeichniß sämtlicher nach der neuesten Regulirung aufgestellten Marktbuden, nebst Benennung ihrer dermaligen Eigenthümer, deren Handelsartikeln und ihrer Wohnorte. — Den Beschluß macht die ausführliche Beschreibung der durch das Pöbliche Pesther Comitath neu errichteten und in der königlichen freien Stadt Pesth etablirten Sparkassa sammt ihren Statuten und sonstigen Einrichtungen. — Die allseitige Brauchbarkeit dieses Werkes wäre überflüssig hier anzuführen, indem schon das Programm desselben dafür spricht, daß es für Jeden, besonders aber für den Geschäftsmann, fast unentbehrlich sey. — Dieses Werk wird aus zwei Abtheilungen bestehen, und in zwei Groß Octav-Format Bänden erscheinen, wovon der eine die k. freie Hauptstadt Ofen, der andere aber die königliche Freistadt Pesth separat in sich enthalten wird. — Die Subscription auf dieses Werk ist vom 16. März d. J. 1840 in der Wohnung des Verfassers, in Ofen, Raitzenstadt Hauptgasse Nr 568 im ersten Stocke eröffnet. — Der Subscription-Preis und zwar für das Pesther Häuser-Schema auf Druckpapier ist 3 fl und auf Velin-Papier 4 fl C. M. für das Ofener-Schema aber auf Druckpapier 2 fl und auf Velin-Papier 3 fl Conv.-Mze. — Bei der Subscription auf ein oder das andere dieser beiden Häuser-Schemas (indem man auf jedes separat subscribiren kann) wird 1 fl C. M. im voraus bezahlt, der Rest des Subscription-Betrages aber erst bei der Übergabe des Werkes, welche durch die hiezu eigends beauftragten zuverlässigen Commissionäre geschieht, entrichtet; — zur größeren Bequemlichkeit der P. T. Herren Subscribenten sind solche Commissionäre auch bevollmächtigt Subscriptionen auf dieses Werk anzunehmen. — Die P. T. Herren Subscribenten erhalten bei der Subscription eine gedruckte vom Verfasser eigenhändig unterschriebene und mit dessen Familien-Wappen gesiegelte Anweisung, gegen deren Rückgabe und Nachzahlung des Subscription-Betrages, Selben das subscribirte Werk, sobald dasselbe die Presse verläßt, was zuverlässig im Laufe des Monats August l. J. geschieht, und zwar schon gebunden, alsogleich verabsolgt wird. — Die P. T. Herren Subscribenten werden zugleich geziemend ersucht, ihre Wohnungen oder den Ort, wo Sie das subscribirte Werk zugestellt zu haben wünschen, im Subscription-Bogen gefälligst anzumerken. — Schließlich kommt noch zu bemerken, daß die Subscription am 30. Juni d. J. geschlossen, und die Auflage dieses Werkes nur nach der Anzahl der P. T. Herren Subscribenten bemessen seyn wird. Auswärtige belieben sich in frankirten Briefen mit Zusendung des Subscription-Betrages an den Verfasser selbst unmittelbar zu wenden.

Sämmtliche P. T. Herren Subscribenten werden in diesem Werke besonders angemerkt vorkommen.

### 3 Pesth-Eperieser Eilfahrts-Anzeige.

#### I. Wöchentlich von Pesth über Gyöngyös, Miskólcz, Kaschau nach Eperies, und eben so zurück.

Es fährt jeden Sonntag, Mittwoch, Freitag, Schlag 5 Uhr früh ein bequemer Reise-Batard sowohl von Pesth, als auch von Eperies ab, und beide Wägen treffen den anderen Tag, der eine in Eperies, der andere in Pesth ein.

#### II. Tägliche Fahrt zwischen Kaschau und Eperies.

Täglich, Schlag 2 Uhr Nachmittags, fährt ein Wagen von Kaschau nach Eperies und zu derselben Stunde ein anderer Wagen von Eperies nach Kaschau.

#### III. Verbindung der Gömör-Kishonter mit der Pesth-Eperieser Eilfahrts-Anstalt.

Wöchentlich einmal, nämlich jeden Freitag sendet erstere 1 Wagen von Leutschau nach Eperies, welcher Samstag von Eperies nach Leutschau wieder zurückfährt.

Die Pesth-Eperieser Anstalt nimmt nach den auf der Route liegenden Stationen: Pesth, Gyöngyös, Mezökövésd, Erlau, Miskólcz, Kaschau und Eperies jede Art Gegenstände (außer Flüssigkeiten) vom kleinsten bis zum größten Gewichte zur Beförderung wie auch Commissionen zur Beförderung an, und versichert nicht nur prompte und reelle Bedienung, sondern auch, da auf allen Stationen eigene Pferde der Anstalt zur Weiterbeförderung der Wägen bereit stehen, die Strecke von Pesth nach Eperies oder zurück bei gutem Wege in 36 Stunden zurück zu legen.

Aufnahme-Bureau in Pesth in Emerling's Gasthof „zum Reichspalatin“ in der Waipnergasse. Agent Caspar Eggler.

In Gyöngyös, Gasthof „zu den 3 Rosen.“ Agent Jos. Eberstaller.

In Miskólcz, Gasthof „zur Krone.“ Agent Sam. Koháry.

In Kaschau bei Jos. Spielmann, Theilnehmer und Agent im eigenen Hause auf dem Hauptplatz.

In Eperies bei Carl Matthaoides, Theilnehmer und Director im eigenen Hause neben der russisch-katholischen Kirche.

Von der Direction der Pesth-Eperieser Eilfahrts-Anstalt. 2

### 3 Dritte Ratenzahlung für die Pesther Walzmahlmühle.

Die pl. t. Herren Actionäre der Pesther Walzmahlmühle werden hiemit eingeladen, 10% ihres Actienbetrags als dritte Ratenzahlung bei dem hiesigen Großhandlungshause Fried. Kappel bis 15. Mai d. J. gegen den betreffenden Interimschein zu erlegen, und im Fall frühere Einzahlungen noch unberichtigt wären, auch selbe unter Einem zu leisten. Nach vollständiger Einzahlung des ganzen Actienbetrags werden sodann sämtliche Interimscheine gegen förmliche Actien eingelöst.

Pesth, den 9. April 1840.

Die Direction der Pesther Walzmahlmühle. 3

2

### S o p f e n

ächte böhmische und amerikanische, sind billigst und in besten Qualitäten zu haben, in der Großhandlung der

**Gebrüder Kunewalder,**

Landstraße, No 568. 2

### 3 Steinkohlen-Bergwerk-Verpachtung.

Die zum Fünfkirchner Bisthum gehörige, in 1861. Baranyaer Comitath gelegene Steinkohlen-Bergwerke zu Szász werden auf 6 nacheinander folgende Jahre, das ist von 1841 bis 1846, verpachtet. Die Pachtlustigen werden zu der in der L.-Baranyaer Gespanschaft gelegenen Orte Nádast in der Verwalters-Wohnung, den 6. Mai l. J. abzuhaltenden Versteigerung, nebst 400 fl W. W. Reugeld versehen, höchlichst eingeladen. 2

### 3) Floßstämme-Veräußerung.

Den 4. Mai 1840 und in den nachfolgenden Tagen werden auf Anordnung einer hochblühlichen k. ung. Hofkammer zu Szolnok an der Theiß, Heveser Comitath, mehrere Tausend Marmaroser Ausschuß-Floßstämme in Partien von 100 bis 150 Stücken gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden. Das Reugeld ist 10% vom Schätzungswerte. Die Abfuhr kann so gleich, in-ß aber binnen eines Monats unfehlbar geschehen. 2)

3

# Summerwährende Pränumeration.

Vom 1-ten und 15-ten eines jeden Monats,

wird

vierteljährig, halbjährig und ganzjährig Pränumeration auf den Adler angenommen, sowohl in Wien als auch von Auswärtigen, welche den Pränumerations-Betrag baar an das Comptoir des Adlers (Weihburg-Gasse, No 906) senden.

## Zwei Ausgaben des Adlers

zu 24 fl. und 12 fl. C. M. ganzjährig.

Mit 1. April 1840 erscheinen zwei Ausgaben der literarisch-politischen Zeitschrift:

# Der Adler,

allgemeine Welt- und Nationalchronik, Unterhaltungsblatt,  
Literatur- und Kunstzeitung.

Herausgegeben von

Dr. M. J. Groß-Hoffinger.

Beide Ausgaben erscheinen im bisherigen Formate des „Adlers“; die Ausgabe auf feinem Papier kostet 24 fl Conv.-Münze ganzjährig, 12 fl halbjährig, 6 fl vierteljährig für jene Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers baar pränumeriren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl 24 kr C. M., mit Einschluß der Expeditionsgelbühr, halbjährig 14 fl 12 kr, vierteljährig 7 fl 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einleitungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis

der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postkurs sechs Mal Statt findet,

und zwar ohne Preisaufschlag im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie. Dagegen kann auch für diejenigen H. H. Abonnenten, welche die Zustellung nicht mehr als zwei Mal in der Woche wünschen, keine Preisermäßigung Statt finden. — Bei der neuen Einrichtung des Planes dürfte es sämtlichen Abonnenten höchst erwünscht sein, durch diese Neuveränderung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen ausländischen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

Abnehmer der Ausgabe auf feinem Papier pr. 24 fl ganzjährig für den Platz Wien, und pr. 28 fl 24 kr, für Auswärtige vom (1. April 1840 bis 1. April 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841), welche diesen Betrag portofrei einfinden,

erhalten einen beliebigen früheren Jahrgang gratis.

Jene, welche vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 pränumeriren, können auch anstatt dieser Prämie das erste Quartal 1840 gratis erhalten, in so weit es der äußerst geringe Vorrath gestattet.

## Wohlfeile Ausgabe.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals umfaßt, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet vom 1. April 1840 ganzjährig 12 fl, halbjährig 6 fl, vierteljährig 3 fl Conv.-Münze.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl 12 kr und ganzjährig (vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl 24 kr baar an das Comptoir des Adlers (Weihburggasse, No. 906) einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen. Kunstbeilagen können den Abnehmern der wohlfeilen Ausgabe nicht zugesichert werden,

doch erhalten ganzjährige Pränumeranten eine Prämie von zwölf ausgewählten Kunstbeilagen der früheren Jahrgänge.

Auch jene Herren Abnehmer, welche bereits vierteljährig oder halbjährig pränumerirt haben, können durch Nachzahlung der übrigen Quartale diese Prämie erlangen.

Wien, den 5. März 1840.

Das Verlags-Comptoir des Adlers,

(derzeit Weihburggasse No 906, von Georgi d. J. an in der Bollzeile, gegenüber von der Post.)

Zur Uebersicht des Inhalts und der Organisation unseres Journals geben wir folgendes Skelett:

Tabellarische Tageschronik, (Namen und Feste des Tages, — Tag im Jahr. — S. d. Sonnenauf- und Untergang. — Tageslänge. — Mondesviertel. — Witterungs-Beobachtungen. — Thermometerstand. — Barometerstand. — Wasserhöhe der Donau. — Szenen am Himmel.) —

Welt-Chronik: Tageszeitung. Ausländische und inländische Zeitungsartikel, alle politischen und nicht politischen Ereignisse umfassend, politische und nicht politische Zeitfragen. Reisen. Geographische, statistische Nachrichten. Handels- und Industriezeitung. Landwirtschaftliche Aufsätze. Geschichtliche Aufsätze. Oesterreichische National-Chronik. Miscellen. Vollständigste Nachrichten aus dem Inlande.

Feuilleton; Erzählungen, Novellen der besten Schriftsteller Europas zum Theil original, zum Theil aus französischen, englischen, italienischen, russischen, böhmischen, ungarischen Zeitschriften, unterhaltende Aufsätze jeder Art. Diese äußerst reichhaltige Rubrik umfaßt allein so viele ausgewählte Unterhaltungslectüre, als die größten bestehenden Unterhaltungsblätter. Theaterrecensionen. Kunst. Theater und Literatur: Notizen, bibliographische Nachrichten. Kunstberichte. Miscellen.

Gemeinnützige Nachrichten: Handels- und Börsennachrichten. — Abgang und Ankunft der Postkutschen, Dampfschiffe, Eisenbahnfahrten. Anzeigen aller Theatervorstellungen, Concerte, Spectakel, Välle, Unterhaltungen. Erledigte Stellen und

Bedienstungen. Concurrenz. Lottoziehungen, Licitationen und Verkäufe. Wohnungen zu vermischen, Angekommene und Abgereiste. Verstorbene in der ganzen österr. Monarchie. Mercantillische Anzeigen. Lebenswürdigkeiten in Wien.

Wer vom 1. Juli l. J. an ganzjährig oder halbjährig durch baare Einzahlung des Betrags an das Comptoir des Adler pränumerirt erhält das laufende Quartal vom 1. April bis 1. Juli bei baldiger Pränumerierung gratis. 2)

## K a l t e s

# Schafwollwaschmittel

von

**S. Herzl et D. Strasser**

Landstraße „zum wilden Mann“ in Pesth.

Da die Zeit des Bedarfes dieser Mittel heranrückt, so finden wir uns veranlaßt, selbe den verehrten pl. t. Hrn Wollproducenten abermals anzuempfehlen.

Ob zwar ohne Privilegium, ohne Aufdrückung eines Siegels, ohne erborgten Namen irgend eines Privilegiums-Inhabers, und ohne pomphaftes Annoncen, sind unsere Mittel dennoch so gut, wenn nicht besser als alle dergleichen Mittel, denn unsere Absicht zielt nicht dahin, mit Prahlerei in die Welt zu treten, sondern selbe gemeinnützig zu machen, und da die Wolle ohnedieß im Preise gewichen, solche Mittel äußerst billig zu liefern.

Verbürgen übrigens, daß diese Mittel allen Wünschen der Herren Wollproducenten entsprechen werden.

Auch machen wir uns anheischig den Herrn Abnehmern eine besondere Instruction mitzutheilen, die nicht nur sehr wichtig, sondern auch von großem Nutzen hinsichtlich der Wolle und Schafe sein wird.

Auch sind bei uns die Haarläuse-Bürsten zu haben, welche die Schafe von den letzten Haarläusen reinigen. Die darauf Reflectirenden wollen gefälligst uns ihre Aufträge — die in 6 — 8 Tage effectuirt werden können — zukommen lassen, oder können sie bei uns besichtigen, um sich selbst solche anfertigen zu lassen.

Die Obigen. 2

## 3 Widder = Verkauf.

Auf Anordnung der hochlöblichen k. ungar. Hofkammer wird hiemit kund gemacht, daß in der Dlosgyörer Kronherrschaft, namentlich in dem Praedio Muhi 45 Stück Widder am 21. Mai d. J. im Wege einer öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

Die Kauflustigen haben sich daher mit dem nöthigen Reugelde versehen alldort am benannten Tag einzufinden. 2

## 3) K u n d m a c h u n g.

In der k. ungar. Freistadt Kaschau werden die Wochenmarkts- wie auch die Linien-Mauth-Gefälle, das Bräurecht in dem Orte Szent-István, sammt der dortigen Mahlmühle, nicht minder das zur innern städtischen Mühle gehörende Schankrecht, die ersteren zwei auf 6, die letzteren aber auf 3 nacheinander folgende Jahre in der am 6. Mai l. J. abzuhaltenden Licitation in Pacht gegeben; — eben so sind die 3 innern städtischen Mahlmühlen, das Jagd- und Vogelfangrecht ebenfalls auf 6 nacheinander folgende Jahre vom 1. November l. J. gerechnet in der am 13. Mai anberaumten Versteigerung in Pacht zu geben. Pachtlustige haben sich daher am oben festgesetzten Tage mit dem nöthigen Reugelde versehen im Kaschauer Stadthause einzufinden, wo auch die Licitations-Bedingnisse vorläufig eingesehen werden können. 3

## Unempfehlung.

Gefertigter sich stützend auf Erfahrung mit der Erzeugung aller Arten Gewehre, als: Scheiben-Stutzen gezogen mit rechten oder linken Drall auf Felder-Haarzügen u. fünffacher Schnellern, Büchsen mit vierfachen französischen Vorwärts-Stechern, Jagdgewehre, Doppelstinten, Böcke, untereinander und Dreher zum Schröten und Kugel-Schießen; ferner Scheiben-Pistolen mit rechten und linken Drall und vierfachen franz. Vorwärts-Stechern, Reisse-, Sack-, Sattel- und Moscatons-Pistolen, Zimmer-Carabiner, Holz-Büchsen mit Blasbalk und Ventil, Armbrüster und Palester mit Pfeil zum Schießen etc. erlaubt sich einem hohen Adel, k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er nicht nur hier benannte Gewehre, nach beliebiger Angabe neu verfertigt, sondern auch alle derlei Waffengegenstände zur Reparatur und geschmackvoller Herstellung annimmt, u. das Anvertraute, gewissenhaft, geblieben, rein, und nach dem neuesten Geschmack, möglichst schnell, und billigst verfertigt. Zur größeren Bequemlichkeit meiner pl. t. Kunden werden alle vorkommenden Aufträge von mir stets selbst in meinem Gemölde in Pesth kleine Brückgasse im v. Vemeshegyischen Hause No 12 angenommen, und für gesagtes auch schriftlich garantirt. Auswärtigen Aufträgen wird unverweilt nachgekommen.

Es empfiehlt sich Bestens einem hohen Adel k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publikum. Pesth, im März 1840.

Johann Hindelang,  
Wächsenmachermeister.

## (3) Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Ich habe die Ehre, einem pl. t. hochverehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich meine durch viele Jahre im Wurmhof inne gehabte Wohnung gegen Ende April l. J. verlassen, und dann im v. Baizath'schen Hause unmittelbar am Wurmhof, Donauzeile No 5, zweiten Stock an der Stiege rechts wohnen werde. Ich schmeichle mir, daß mir, während 15 Jahren meiner Praxis, geschenkte Rauten und Wohlwollen auch ferner zu erhalten, indem ich wie früher auch in Zukunft weder Kosten noch Mühe scheuen werde, mit den neuesten Erfindungen im Interesse meiner Kunst gleichen Schritt zu halten. Bei dieser Gelegenheit erneuere ich meine im vergangenen Jahre gemachte Anzeige, aus dem vordern zwölf Säbner Scherzlos den Zahnfrak nach einer von mir erfundenen Methode hinwegzuschaffen, wobei jedoch die persönliche Gegenwart des Patienten erforderlich, und die warme Jahreszeit zu wählen ist. Ebenso habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich mit einer großen Auswahl französischer und englischer Mineral- und Beinmassen zur Verfertigung ganzer Gebisse und einzelner Zähne mich versehen habe, die ich dauerhaft nach dem neuesten Methoden in kürzester Zeit zu verfertigen garantire, und zum naturgemäßen Gebrauche mit der täuschendsten Natur-Äbnlichkeit zu billig gestellten Preisen einsetze. Ordination ertheile ich wie bisher, von Elf Vormittags bis halb ein Uhr, und für Unbegünstigte bleibt wie früher die Behandlung unentgeltlich. Pesth im April 1840.

Sam. Granichstädten,  
Magister der Chirurgie der Zahn- und Mundheilkunde. 2

## 3 Prädien = Verpachtungs = Ankündigung.

Auf Anordnung der wohlloblichen k. k. Patrimonial = Aultical- und Familien-Güter-Oberdirection Zahl 217/1840 wird der, im k. k. Pesther Comitath, unweit der k. ungar. Freistadt Pesth gelegene, zur k. k. Familie-Herrschaft Ráozkeve gehörige, mit Wirtschaftsgüterbänden versehene mittlere Puszta Peszérer Antheil, welcher circa 4,500 Joch enthält, vom 24. April 1840 angefangen, auf 6 nacheinander folgende Jahre, mittelst öffentlich in der Promontorei Amtskanzlei am 24. April l. J. Vormittag abzuhaltender Versteigerung, den Meistbietenden unter Vorbehalt der hochortigen Genehmigung, verpachtet werden. Bewerber, versehen mit einem Reugelde von 600 fl. Conv.-Münze, werden am bestimmten Tag und Ort zu erscheinen eingeladen, wo auch vorläufig die übrigen Pachtbedingungen eingesehen werden können. Promontor, am 10. April 1840. 3

## 3 Früchtenverkauf zu Temesvár.

Von Seite der k. ungar. Banater Fundational-Herrschaften werden mittelst öffentlicher am 6. Mai l. J. in den herrschaftlichen Gebäuden der Temesvárer Joseph-Stadt abzuhaltenden Versteigerung 8000 Preßburger-Meßen Weizen, und 6500 Preßburger-Meßen Hafer mit Vorbehaltung höherer Genehmigung dem Verkauf ausgesetzt. Kauflustige werden mit hinlänglichem Reugelde versehen, hiemit zur Versteigerung eingeladen. 2

**3) Licitations-Anzeige.**

In der kbnigl. Freistadt Neusatz wird am 10. Mai 1840, das Gebrüder Lukits'sche, auf dem Hauptplatze sub No 33 gelegene ein Stock hohe Wohnhaus im Wege der öffentlichen Versteigerung gerichtlich verkauft werden.

**(3) Licitations = Anzeige.**

Donnerstag am 23. April 1840 wird zu Pesth, in der Joseph-Stadt, im Brem'schen Hause (in der Nähe der dortigen Kirche) eine seltene Metall- Streckwerkzeug-, Fallwerkzeug- und Balance- Presse, früh um 10 Uhr gerichtlich versteigert.

**3) Concurß = Anzeige.**

Zur Besetzung der prov. kbnigl. Einfahrerstelle bei dem kbnigl. Bergamte und Berggericht = Substitution in Rézbánya wird hiermit der Concurß mit dem ausgeschrieben: daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden und selbe zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum letzten April 1840, entweder unmittelbar, oder wenn sie in k. k. Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über den im Staatsdienste abgelegten ersten Eid, über die Kategorien und Zeitdauer der selbtherigen Dienstleistungen, über allfällige Verdienste, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden, oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen, endlich die bestimmte Anzeige, ob und in welchem Grade sie mit den, im Banater Bergbezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind, nicht außer Acht zu lassen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: theoretische und practische Kenntnisse im Gruben- und Pochwesen, im Marktscheidfache und Bauwesen, Gewandtheit im Concepte und bei Rechnungsgegenständen, wobei die Kenntniß der wallachischen Sprache zwar nicht unumgänglich erforderlich aber doch sehr wünschenswerth ist.

Mit diesem in der 10. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind endlich folgende jährliche Genuße verbunden, als:

An Besoldung 400 fl. C. M.

An nicht onerosen Emolumenten 10 Cubit-Klafterholz und freie Wohnung.

An onerosen Bezügen: Natural-Deputat für ein Dienstpferd.

Von der kbnigl. Banater Berg-Direction.

Bergwerk Oravicza, den 6. März 1840.

**3 Salztransport.**

Auf Anordnung der hochtbl. kbnigl. ungar. Hofkammer werden bei dem Pesther kbnigl. Salzamte nachstehende im laufenden Jahre zu verschiffende Salztransporte einer Minuendo-Licitation ausgesetzt, und zwar:

Von Szegedin nach Mohács . . . . .	18000 Centner
von — „ Pancsova . . . . .	6000 —
von — „ Brod . . . . .	5000 —
von — „ Eszek . . . . .	12400 —
und von — „ Gradiska . . . . .	4000 —

Der Ausrufprei für diese Salz-Quantitäten ist, folgender:

von Szegedin nach Mohács . . . . .	10 <sup>1</sup> / <sub>16</sub> fr
von — „ Pancsova . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>16</sub> fr
von — „ Brod . . . . .	12 <sup>7</sup> / <sub>16</sub> fr
von — „ Eszek . . . . .	11 fr
von — „ Gradiska . . . . .	16 fr

Der Termin dieser Licitation ist auf den 27. April 1840 festgesetzt. Erwerbslustige haben sich demnach bei dem genannten kbnigl. Salzamte, woselbst die weiteren Licitations- und Contracts-Bedingnisse, so wie auch bei der kbnigl. ungar. Hofkammer-Buchhaltung eingeschrieben werden können, mit dem nöthigen Reugeld versehen, am obigen Tage um 9 Uhr Morgens einzufinden.

Ofen, den 9. April 1840.

**3) Verpachtung = Anzeige.**

Auf Anordnung der hochtbl. kbnigl. ungar. Hofkammer wird die auf der Poststraße zwischen Tyrnau und Freistadt nächst Harkorz befindliche kbnigl. Kammeral Weg- und Brückenmauth mit den dazu gehörigen Gebäuden, einem Ziegelofen und dem Grund Zsidora-Luca auf dem Beregszegher Terrain vom 1. Mai 1840 auf sechs folgende Jahre neuerdings in Pachtung gegeben.

Die dießfällige Licitation wird den 28. April 1840 um 10 Uhr Vormittags in dem dortigen Mauthhause abgehalten, und die Contractbedingnisse können auch früher beim Szerecker kbnigl. Salzamte eingesehen werden. Jeder Mitlicitant hat das Reugeld mit 46 fl. Conv.-Münze vor dem Licitationsact zu erlegen, der Mitlicitant aber eine dem Pachtshilling eines Jahres gleichkommende Caution in Aerial-Obligationen, oder annehmbaren intabulirten Privat-Instrumenten zu leisten.

Auf den Fall, daß der dermalige Pachtshilling bedeutend herabsinken sollte, behält sich die hochtbl. kbnigl. ungar. Hofkammer das

Recht vor, die 6-jährige Pachtzeit auf 3, und wenn der Pachtfall zu bedeutend ist, auch auf 1 Jahr zu beschränken, und der Ersterer der Pachtung muß sich gefallen lassen, die erstandene Pachtung auch auf 3 oder 1 Jahr zu behalten.

**Anzeige vom königlichen Haupt-Verfahamt in Pesth.**

Von demselben Amte wird hiermit erinnert, daß die im Monat Februar 1839 versehten, bis 12-ten Mai 1840 weder ausgelöst noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock, Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 13. und 14. Mai 1840 durch öffentliche Versteigerung den Mitlicitanten käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Jan. 1840 versehten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 12-ten Mai 1840 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gelachten 13-ten Mai 1840 den Mitlicitanten hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentl. her. k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Oct. 1839 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 12-ten Mai 1840 auch der ausgelöst noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtsgelübte verbliebenen Beiträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 15-ten Oct. 1840, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigens solche verfallen und der Amts-Cassa werden zugeschrieben werden.

**Verzeichniß.**

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholenden Uberschüsse, in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
20129	d. 4. Juli 1836.	2	19	Den
20183	. 4. . . . .	4	59	16. Oct.
20237	. 4. . . . .	—	58	1840.
20284	. 5. . . . .	3	43	
20383	. 5. . . . .	2	27	
20411	. 6. . . . .	1	36	
20413	. 6. . . . .	6	34	
20674	. 8. . . . .	1	8	
20738	. 8. . . . .	3	15	
20825	. 11. . . . .	1	30	
20897	. 11. . . . .	—	26	
21613	. 12. . . . .	—	43	
21025	. 12. . . . .	1	28	
21151	. 13. . . . .	—	24	
21501	. 18. . . . .	5	53	
21581	. 18. . . . .	—	48	
21829	. 20. . . . .	2	37	
21849	. 20. . . . .	3	9	
22350	. 25. . . . .	1	30	
22434	. 25. . . . .	1	49	
22570	. 25. . . . .	4	29	
22697	. 26. . . . .	—	28	
22881	. 27. . . . .	17	17	
23087	. 29. . . . .	—	34	
23089	. 29. . . . .	1	47	
23094	. 29. . . . .	1	13	
62238	. 1. . . . .	—	41	
62244	. 4. . . . .	2	22	
62453	. 6. . . . .	8	20	
62462	. 6. . . . .	—	33	
62557	. 7. . . . .	3	18	
62637	. 8. . . . .	1	4	
62738	. 11. . . . .	—	55	
62799	. 12. . . . .	2	46	
62843	. 12. . . . .	12	24	
62852	. 12. . . . .	—	54	
62957	. 15. . . . .	1	5	
63122	. 18. . . . .	10	22	
63174	. 18. . . . .	3	19	
63211	. 18. . . . .	—	22	
63381	. 20. . . . .	1	33	
63121	. 21. . . . .	—	51	
63502	. 22. . . . .	2	38	
63579	. 22. . . . .	2	10	
63679	. 25. . . . .	—	2	
63762	. 26. . . . .	—	43	
63771	. 26. . . . .	1	13	
63830	. 26. . . . .	7	6	
64023	. 28. . . . .	—	25	